

Wohnzimmer feiert Geburtstag

„Der Pavian“ wurde jetzt fünf Jahre alt

(erto). Kaum zu glauben, dass es schon fünf Jahre her sein soll, seit „Der Pavian“ in den Räumlichkeiten des Café „tip“ am Schwibogenplatz seinen Betrieb als Musik-Club jenseits des Massenmusikgeschmacks aufnahm. Eher die ungewöhnlichen bis obskuren Musikstile fanden und finden hier ihr Zuhause, am meisten die interessanten. Kürzlich fand die große Geburtstagsparty zum Fünfjährigen statt.

Kinders, wie die Zeit vergeht. Ganze fünf Jahre ist das nun schon her, seit „Der Pavian“ im März 1996 das erste Mal seine Pforten öffnete. Da ist es an der Zeit für einen Rückblick darauf, wie alles anfing. Der Stadtjugendring Augsburg befand sich nach dem ersten, sehr erfolgreichen „x-large“-Festival 1995 in einer Art euphorischen Aufbruchstimmung.

In der Folgezeit beabsichtigte man, das vor sich hindümpelnde Jugendcafé „tip“ zu erneuern und aktivieren. Dazu griff man auf die beiden Musiker (damals noch Unemployed Ministers, später Blinker) Markus Mehr und Alaska Winter zurück, die schon maßgeblich am Programm des „x-large“-Festivals mitwirkten. Die beiden holten sich Pächter Christian „Chrissi“ Riegel als Pächter mit ins Boot, und schufen zusammen dann Konzept, Namen und Örtlichkeit in seiner auch jetzt noch bestehenden Form. Einen auch tagsüber (Mittagstisch!) geöffneten, privat geführten und nicht geförderten Musik-Treffpunkt, unter einem Dach mit dem Stadtjugendring Augsburg.

Zwischen Pop-Art und Plüscht

Mit seiner kuscheligen Atmosphäre zwischen Pop-Art und Plüscht, in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Wohnung traf der Club genau den Nerv der Zeit. In vielen Städten, ausgehend von Berlin, entstand zeitgleich eine später „Wohnzimmer-Szene“ genannte Gegenbewegung zu den immer größer werdenden Massen-Raves der 90er Jahre.



Zum fünften Geburtstag gab es im „Pavian“ eine gelungene Fete. Unser Bild zeigt die Sängerin von „Lasso“ beim Konzert. Bild: Bürgermeister

Viele Musiker, die diese Szene hervorbrachte, stellten dem Pavian, teils sogar mehrfach, ihren Live-Besuch ab, so z. B. die Quarks, Mina, Barbara Morgenstern und Mambo Kurt. Der Wiedergeburt der Heimorgel zollte auch „Pegulans Farfisa Club“ Tribut, bei dem Sängerkünstler Augsburger Bands zu Pegulans Spiel auf der clubeigenen Orgel ihr Lieblingsrepertoire von Dean Martin über Barry White bis Tom Jones in schummrigster Beleuchtung zum besten geben durften. In einer Reihe damit ist ebenfalls der „Las Vegas Ballroom“ zu sehen.

Country und Rockabilly

Der Pavian bot und bietet ein breites Experimentierfeld für ungewöhnliche Musikarten. Es wurde immer eng mit Künstlern, DJs und Musikern der Augsburger Szene zusammenarbeitet, von Anfang an waren Musikspezialisten wie Franz Dobler, Steff Decker, sowie Steve Train & Lefty („GoGo Club“, Rockabilly) beteiligt. Eine Fülle von Informationen und Aufschlüsse bietet die liebevoll gestaltete Homepage www.der-pavian.de.

Bei größeren Sachen arbeitet „Der Pavian“ mit dem „Kerosin“. Demnächst wieder, denn die Hamburger Clique um den „Golden Pudel Club“, Rocko Schamoni, Schorsch Kamerun, Jaques Palmering und Erobique geben sich am 31. März unter der Devise „Golden Pudel 2001“ erneut die Ehre. Weiter so Pavian.